

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi erobert Zandvoort zurück

- **Erster DTM-Sieg für Le-Mans-Sieger Mike Rockenfeller**
- **Auch Martin Tomczyk im Vorjahres-A4 auf dem Podium**
- **Fünf Audi-Piloten auf den acht Punkterängen**

Ingolstadt/Zandvoort, 15. Mai 2011 – Großes Motorsport-Wochenende für Audi: Wenige Stunden nach einem Vierfacherfolg des Audi R8 LMS beim ADAC GT Masters auf dem Sachsenring holte Le-Mans-Sieger Mike Rockenfeller in Zandvoort (Niederlande) für Audi den ersten Saisonsieg in der DTM 2011.

Für Audi war es der fünfte Erfolg in Zandvoort seit dem werksseitigen DTM-Comeback im Jahr 2004, für Mike Rockenfeller der erste Triumph in der populärsten internationalen Tourenwagen-Rennserie. Der Le-Mans-Sieger von 2010 legte den Grundstein mit einem perfekten Start, mit dem er sich zwischen Bruno Spengler und Jamie Green schob. Mit einem frühen ersten Boxenstopp gelang es „Rocky“, auch Spengler zu überholen. Anschließend gelang es ihm, mit einem perfekt abgestimmten A4 DTM des Audi Sport Team Abt Sportsline bis zu drei Sekunden Vorsprung herauszufahren und das Tempo an der Spitze zu kontrollieren.

„Ich bin erleichtert“, erklärte der 27-Jährige. „Das Rennen in Hockenheim war frustrierend. Doch wir haben das Problem gefunden und es hier perfekt umgesetzt. Danke an mein Team und Audi: Beide Stopps und die Strategie waren super und mein Auto richtig schnell. Am Ende konnte ich sogar auf Nummer sicher gehen.“

Martin Tomczyk aus dem Audi Sport Team Phoenix sorgte mit seinem dritten Platz dafür, dass in Zandvoort zwei Audi-Piloten auf dem Podium standen. Der mit Abstand schnellste Fahrer eines Vorjahreswagens verlor beim ersten Boxenstopp Zeit, arbeitete sich anschließend aber wieder nach vorne und verdrängte sieben Runden vor dem Ziel Jamie Green mit einem sehenswerten Manöver von Rang drei. „Mein Auto war super vorbereitet und wahnsinnig schnell“, sagte Tomczyk. „Ich kam mir phasenweise fast vor wie in einer anderen Liga. Es ist schön, mit einem 2008er-Auto vorne in der Meisterschaft mitkämpfen zu können.“ Der Audi-Pilot schloss in

der vorletzten Runde sogar noch zu Tabellenführer Bruno Spengler auf, konnte diesen jedoch nicht mehr überholen.

Timo Scheider sammelte als Fünfter wertvolle Punkte. Der amtierende Formel-3-Champion Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg) fuhr als Sechster schon bei seinem zweiten DTM-Rennen in die Punkteränge und war damit der beste DTM-Neuling im Starterfeld.

Eine bemerkenswerte Leistung zeigte auch Mattias Ekström: Der Schwede kämpfte sich nach dem enttäuschenden Qualifying vom 16. Startplatz auf Rang acht nach vorne und holte so noch einen Punkt. Oliver Jarvis komplettierte die Top Ten.

Miguel Molina und Rahel Frey beendeten das Rennen auf den Positionen 15 und 17. Filipe Albuquerque rutschte am Start in der berühmt-berüchtigten Tarzanbocht ins Kiesbett und musste seinen Audi A4 DTM anschließend mit einem beschädigten Wasserkühler abstellen.

„Trotz des nicht so optimalen Qualifyings wussten wir, dass wir eine gute Performance haben“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir waren optimistisch, auch aus der zweiten Startreihe gewinnen zu können. Das haben wir geschafft. Unsere Autos waren heute insgesamt sehr schnell – dank der tollen und harten Arbeit der gesamten Mannschaft. ‚Rocky‘ ist ein souveränes Rennen gefahren. Martin (Tomczyk) hat toll angegriffen. Vor ‚Edo‘ Mortara ziehe ich den Hut: Er hat schon bei seinem zweiten DTM-Rennen Punkte geholt. Und auch ‚Eki‘ haben wir gut nach vorne gebracht. Es war insgesamt eine super Leistung!“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.